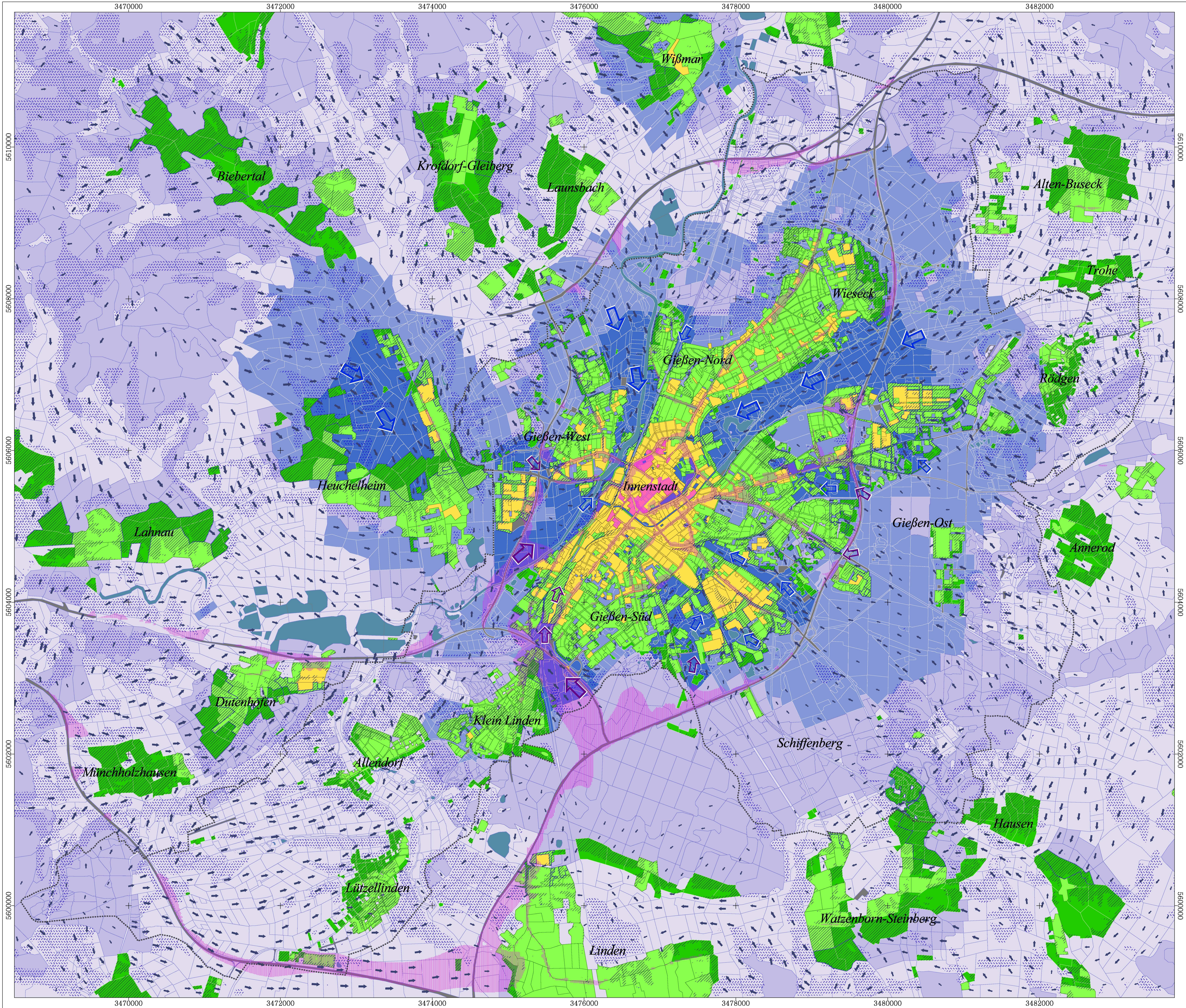




Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte
Klima/Luft für die Universitätsstadt Gießen

Planungshinweise
Klima- und Immissionsökologie
für die Stadt Gießen

Siedlungsräume

Hohe bis sehr hohe bioklimatische Belastung
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.

Mäßige bis hohe bioklimatische Belastung
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Keine weitere Verdichtung, Verbesserung der Durchlüftung und Erhöhung des Vegetationsanteils, Erhalt aller Freiflächen, Entsiegelung und ggf. Begrünung von Blockinnenhöfen.

Geringe bis mäßige bioklimatische Belastung
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klima-ökologischer Aspekte. Bauhöhen möglichst gering halten. Potenziell klimarelevante Funktion für angrenzende Besiedlung beachten.

Keine oder geringe bioklimatische Belastung
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung bei Beachtung klima-ökologischer Aspekte. Günstiges Bioklima erhalten. Baukörperstellung beachten, Bauhöhen gering halten. Klimarelevante Funktion für angrenzende Besiedlung beachten.

Hohe verkehrsbedingte Luftbelastung

Einwirkungsbereich der Kaltluftströmung innerhalb der Bebauung

Bebautes Gebiet mit klimarelevanten Funktionen (Gunstwirkung)

Grün- und Freiflächen

Sehr hohe bioklimatische Bedeutung
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Vermeidung von Austauschbarrieren gegenüber bebauten Randbereichen, Emissionen reduzieren.

Hohe bioklimatische Bedeutung
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung, Luftaustausch mit der Umgebung erhalten. Bei Eingriffen Baukörperstellung beachten sowie Bauhöhen gering halten.

Mittlere bioklimatische Bedeutung
Freiflächen mit mittlerem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung. Maßvolle Bebauung aus bioklimatischer Sicht meist möglich.

Geringe bioklimatische Bedeutung
Freiflächen mit geringem Einfluss auf Siedlungsgebiete. Geringe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung.

Luftaustausch

Übergeordnete Luftaustauschbereiche

Lokale Luftaustauschbereiche

Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten und Siedlungsräumen. Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten. Bauhöhe gering halten oder reduzieren, bei Neubebauung von Bauflächen Luftaustausch verbessern, Randbebauung vermeiden, Erhalt oder Erweiterung des Grün- und Freiflächenanteils. Schadstoffemissionen reduzieren.

Kaltluftdynamik

Dominierende Strömungsrichtung und mittlere Geschwindigkeit (m/s)

Fläche hoher Kaltluftproduktivität

Sonstige Signaturen

Gewässer

Straßenfläche

Stadtgrenze Gießen

Maßstab: 1 : 25 000

Kartengrundlagen siehe Text: GEO-NET (2012): Klimafunktionskarte und Planungshinweiskarte Klima/Luft für die Universitätsstadt Gießen

Bearbeitung: GN, HK 20131105 Rev00 06.06.2014

Gießen

Universitätsstadt Gießen -
Amt für Umwelt und Natur
Berliner Platz 1
35390 Gießen

GEO-NET

Umweltconsulting GmbH

GEO-NET
Umweltconsulting GmbH
Große Pfahlstraße 5a
30161 Hannover